

Workshop Bluesgitarre für absolute Anfänger

Andi Saitenhieb spielt solo und mit seiner Bluesrockband und ist Inhaber der Musikschule Saitenhieb in Ockstadt (Friedberg Hessen).

Weblinks: www.andisaitenhieb.de & www.musikschule-saitenhieb.de

Hallo zusammen!

Ich möchte Euch mit diesem Workshop einen kleinen Einstieg in das Thema Blues-Gitarre geben. Es handelt sich hier um Auszüge aus den ersten paar Seiten und Übungen aus meinem Buch, das fast fertig ist (und das vielleicht auf der kommenden Musikmesse einen Verleger findet? ;o)

Ziel meines Buches ist, ohne den Umweg über Klassik oder „Wandergitarre“ von Anfang an die coolen Blues- und Bluesrocksachen lernen, die Ihr eigentlich spielen wollt, wenn Ihr Euch diesen Workshop anschaut.

Mein **Konzept** sieht folgendermaßen aus: Ich habe eine CD aufgenommen, bei der auf dem rechten Kanal die Begleitband bestehend aus Schlagzeug, Bass und später noch Klavier, unermüdlich einen 12-taktigen Blues in A spielt. Und auf dem anderen Kanal erkläre ich Euch, was überhaupt ein 12-taktiger Blues ist, was Ihr mit Euren Fingern anstellen sollt und worauf Ihr achten müsst. Gleichzeitig spiele ich Euch mit der Gitarre genau das vor, was ich gerade erkläre. Ihr habt also mich als Gitarrenlehrer in Eurem CD-Spieler. So könnt Ihr Euch immer wieder die betreffenden Stellen anhören, bis Ihr alles verstanden habt.

Dazu gibt es noch ein Begleitheft, das ich ganz bewusst so nenne, weil es kein zentnerschwerer Wälzer von einem Buch ist, sondern nur ein dünnes Heft, in dem Ihr nochmal die Tabulaturen von den einzelnen Beispielen bekommt und in dem noch einige zusätzliche Hinweise und Tipps stehen. Das Hauptaugenmerk liegt aber ganz klar auf der CD, das Buch - oder vielmehr das Begleitheft - ist nur eine Ergänzung. Der Vorteil der CD ist, dass man nicht mühsam Zeit zum Lesen freischaufeln muss, sondern dass man sie im Auto auf dem Weg zur Arbeit, in der Küche beim Kochen oder mit dem mp3-Player beim Joggen hören kann und dann, wenn man endlich Zeit zum Gitarrespielen hat, gleich loslegen kann und nicht erst noch anfangen muss, zig Seiten zu lesen.

Genug der Vorrede: **Jetzt geht 's los!**

Ein Blues besteht in der Regel aus 12 Takten, die immer wieder wiederholt werden. Wir bleiben der Einfachheit halber bei allen Beispielen in der Tonart A. Die erste Zeile besteht aus 4 Takten A, die zweite aus 2 Takten D und 2 Takten A und die letzte Zeile besteht aus 2 Takten E und 2 Takten A:

	A		A		A		A	
	D		D		A		A	
	E		E		A		A	

Es handelt sich hierbei um ein leicht vereinfachtes Bluesschema, welches vor Allem bei schnellen Songs verwendet wird (z. B. viele Klassiker von Chuck Berry, Bill Haley etc).

Beispiel 1:

Um diese Akkordfolge ins Ohr zu bekommen, spielen wir die Grundtöne der entsprechenden Akkorde als „ganze Noten“ (d. h. 1 Note pro Takt). Ich zähle auf dem Playback mit (1-2-3-4-1-2-3-4...), und Du schlägst immer bei der „1“ die entsprechende ungegriffene Saite an, also 4x A, 2x D, 2x A, 2x E, 2x A.

Blues-Schema 1 (ganze Noten)

Moderate ♩ = 66
A

1 2 3 4

5 6 7 8

9 10 11 12

Beispiel 2:

Und schon hast Du Deinen ersten Blues gespielt. Als nächstes verdoppelst Du das Tempo, Du schlägst also 2 mal pro Takt an, nämlich immer bei „1“ und „3“ (sogenannte „Halbe Noten“).

Blues-Schema 2 (halbe Noten)

Moderate ♩ = 66
A

1 2 3 4

5 6 7 8

9 10 11 12

Beispiel 3:

Wenn wir das Tempo noch einmal verdoppeln, spielen wir sogenannte „Viertelnoten“, wir schlagen jetzt bei jeder Zählzeit an.

Blues-Schema 3 (Viertelnoten)

Moderate ♩ = 66
A

1 2 3 4

5 6 7 8

9 10 11 12

Beispiel 4:

Unser erster richtiger Bluesriff! (Ein „Riff“ ist einfach eine bestimmte Folge von Tönen mit einem bestimmten Rhythmus, die so gut klingt, dass sie im ganzen Song immer wieder wiederholt wird. Der bekannteste Riff aller Zeiten dürfte „Smoke On The Water“ von Deep Purple sein: Da Da Daaa, Da Da DaDaaa...).

Blues-Riff 3

Moderate ♩ = 66
A

1 2 3 4

5 6 7 8

9 10 11 12

Die Töne am 4. Bund greifst Du mit dem Ringfinger, die Töne am 2. Bund mit dem Zeigefinger. Der Zeigefinger sollte die ganze Zeit auf der Saite bleiben (außer bei Akkordwechseln).

Beispiel 5a:

Dieses Beispiel zeigt Dir „die“ Bluesbegleitung schlechthin: Zuerst spielen wir sie in Viertelnoten (v. A. für sehr schnelle Songs geeignet), dann in Achtelnoten:

Das Standard-Blues-Riff in Viertelnoten

Moderate ♩ = 66

Beispiel 5b:

Das Standard-Blues-Riff in Achtelnoten

Moderate ♩ = 66

Beispiel 6:

Das letzte Beispiel zeigt Dir noch einen Gitarrenpart, den Du z. B. spielen kannst, wenn ein anderer Gitarrist bereits einen der oben gezeigten Parts spielt. Ich habe diesmal nicht mehr die ganzen 12 Takte ausgeschrieben, sondern nur jeweils einen Takt A, D und E. Dass Du den A-Takt 4 mal spielen mußt und dann 2 mal den D-Takt usw., ist Dir ja mittlerweile in Fleisch und Blut oder viel mehr in Finger und Ohren übergegangen...

Blues-Chords 2

Moderate ♩ = 66

The image shows a musical staff with a 4/4 time signature and a tempo marking of 'Moderate ♩ = 66'. It contains three measures of music, each representing a different chord: A, D, and E. Each measure starts with a grace note (marked with a 'y') followed by a triplet of eighth notes. The A measure has a red '1' above the first note, the D measure has a red '2', and the E measure has a red '3'. Below the staff, there are three 'L' symbols, one under each measure. The staff ends with a double bar line.

Lass Dich von den ganzen Pausenzeichen nicht verunsichern, sondern hör Dir einfach das Tonbeispiel an... es ist viel einfacher zu spielen, als es aussieht! Greif den Akkord am Besten mit Zeige- und Ringfinger. Sofort nach dem Anschlag löst Du den Druck, damit der Akkord nur jeweils ganz kurz klingt.

Dieser Workshop war natürlich nur ein kleiner Ausschnitt aus meinem Konzept. Ich hoffe, es hat Dir Spaß gemacht und die Lust auf mehr geweckt. Über Feedback, Verbesserungsvorschläge (und natürlich über Buchbestellungen ;o) über meine Website freue ich mich...

Blues & Gruß,

Euer Andi

www.gitarrenweltrekord.de